

WEITERE INFORMATIONEN

Die Tagung findet als Online-Konferenz über den Dienst BigBlueButton statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Zugangslink sowie das Tagungsprogramm und eine Anleitung für den Webdienst BigBlueButton sind auf der Projektwebseite der HBK zu finden:

<https://www.hbk-bs.de/forschung/forschungsprojekte/vanitas-in-den-kuensten-der-gegenwart/>

Tagungslink: <https://vc2.sonia.de/b/vic-lev-cdb-p1v>



Im Rahmen des Projekts entstandene Publikationen

C. Benthien u. V. von Flemming (Hrsg.): Vanitas. Reflexionen über Vergänglichkeit in Literatur, bildender Kunst und theoretischen Diskursen der Gegenwart. Berlin: De Gruyter (Paragrana, Band 27, Heft 2), 2018. C. Benthien, A. Schmidt und C. Wobbeler (Hrsg.): Vanitas und Gesellschaft. Berlin/Boston: De Gruyter, 2021. J. C. Berger, A. Schmidt und C. Wobbeler: „Eitelkeit der Eitelkeiten. Barocke Darstellungen von Superbia und Vanitas und ihre Wiederholung in den zeitgenössischen Künsten“. Superbia. Im Land des Hochmutes und der Eitelkeit. Hrsg. von Rhein-Kreis Neuss, Kulturzentrum Sinstedden. Rommelskirchen 2020. 58-87. C. Benthien und A. Schmidt: „Poetik der Seifenblasen: ‚Schaum‘ als Motiv, Material und autopoietische Substanz in Lyrik und Künsten der Gegenwart“. Arcadia International Journal of Literary Culture (2021). C. Benthien und J. C. Berger: „Vanitas-Stilleben in der Videokunst. Aktuelle Perspektiven eines barocken Motivs und ihre Gestaltung von Zeitlichkeit“. Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft 66.1 (2021). V. v. Flemming u. C. Wobbeler: Die junge Frau und der Tod - Deutungen eines Vanitas-Motivs in bildender und darstellender Kunst der Gegenwart, (in Vorbereitung)



HBK Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1
38118 Braunschweig
www.hbk-bs.de

Cover: „Skull (2001), copyright Angelos / Jan Fabre“
Gestaltung: Nils Gerber



VANITAS ALS WIEDERHOLUNG

INTERNATIONALE & INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG
06. – 07. MAI 2021

Unstrittig ist, dass von einer **Wiederholung des Vanitas-Motivs** in den Künsten der Gegenwart die Rede sein kann. Welche Gründe sich für die Rekurse auf ein aus dem Altem Testament stammendes und in der Frühen Neuzeit variierten Motivs finden lassen, ist Gegenstand eines von der **Fritz Thyssen-Stiftung** geförderten, in Kooperation von Kunst- und Literaturwissenschaft an der HBK Braunschweig und der Universität Hamburg durchgeführten Projekts.

In Ergänzung zu der bislang in diesem Rahmen entstandenen Forschung, wird sich die vom **6.-7. Mai 2021** an der **HBK Braunschweig** stattfindende Tagung auf die Engführung einer seit Längerem in den Künsten offensiv praktizierten, aber in Philosophie, Psychoanalyse, Literatur- und Kunsttheorie ganz unterschiedlich diskutierten **Wiederholung** konzentrieren. Lässt sich die stets mit **Differenzen**, mit **Inversionen**, **Re-Semantisierungen** oder auch **Missverständnissen** einhergehende **Wiederholung der Vanitas** mit Problemen der Gegenwart begründen? Macht sie, wie Benjamin vermutete, das **Unerfüllte** sichtbar, lässt sie, mit Derrida und Deleuze gedacht, nun vernehmen, was noch nicht gesagt wurde, entfaltet sie also in der Gegenwart ein in der Vergangenheit **nur virtuell Existierendes** und ist damit Voraussetzung für das **Neue**? Ist Wiederholung, psychoanalytisch gewendet, die Wiederkehr des **Verdrängten** und wird sie, mit Blick auf Butler, sogar zur Voraussetzung vom Verhandeln eigener **Identität**?

Aber was wäre dieses Verdrängte, Marginalisierte, Nicht-Gehörte oder Virtuelle und welche Facette der Identität könnte mit der **Wiederholung der Vanitas** ausgehandelt werden?

Um diese Fragen im interdisziplinären Dialog zu erörtern und neue Antworten zu entwerfen, werden auf der Tagung die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt.

Konzeption: Prof. Dr. Victoria von Flemming

Leitung: Prof. Dr. V. von Flemming, Prof. Dr. C. Benthien, Julia Catherine Berger, M.A.

DONNERSTAG, 6. MAI 2021

9:30 – 9:45 Uhr Einführung

Victoria von Flemming & Claudia Benthien

POTENZIALE DER WIEDERHOLUNG

9:45 – 10:30 Uhr Emil Angehrn (Philosophie)

„Zwischen Nichtigkeit und Erfüllung. Die zweifache Verweisung zwischen Vanitas und Wiederholung“

10:45 – 11:30 Uhr Kathrin Busch (Philosophie)

„Vanitas & Virtuelles. Zum Werdenspotential der Wiederholung“

11:45 – 12:30 Uhr Joachim Küchenhoff (Psychoanalyse)

„Verluste zwischen Verzweigung und Transformation – Zur Psychoanalyse der Wiederholung und ihrer Potentiale“

Mittagspause

13:30 – 14:15 Uhr Dorothea Scholl (Romanistik)

„Das Nichts nichtet‘ – Zur Beerbung von Vanitas-Vorstellungen in der Philosophie des Nihilismus, des Existentialismus und des Absurden“

14:30 – 15:15 Uhr Friederike Wappler (Kunstwissenschaft)

„Gespenstische Wiederkehr. Über Arno Gisingers fotohistoriografisches Projekt `Walter Benjamin im Exil. Konstellationen`“

STRUKTUR UND TRANSFORMATION

15:30 – 16:15 Uhr Victoria von Flemming (Kunstwissenschaft)

„Douglas Gordon: The Vanity of Allegory“

16:30 – 17:15 Uhr Antje Schmidt (Literaturwissenschaft)

„Wiese sein. Vanitas und melancholische Naturbetrachtung in der Gegenwartslryrik“

FREITAG, 7. MAI 2021

9:30 – 10:15 Uhr Johanna Zorn (Theaterwissenschaft)

„Ad infinitum? Zur Korrelation von Unerschöpflichkeit und Befristung“

10:30 – 11:15 Uhr Sabeth Buchmann (Kunstwissenschaft)

„Endliche Wiederholung. Zum Topos der Infrastruktur in zeitgenössischer Kunst“

ANEIGNUNGEN - ZUSCHREIBUNGEN

11:30 – 12:15 Uhr Mayumi Kagawa (Kunstwissenschaft)

„Kaiser und Vanitas: Nobuyuki Ōuras Lithographie-Serie «Perspektive tragend»“

Mittagspause

13:30 – 14:15 Uhr Madoka Yuki (Kunstwissenschaft)

„Vanitas in Japan? Kirschblüte in der zeitgenössischen Fotografie“

14:30 – 15:15 Uhr Michaela Ott (Philosophie)

„Wiederholung, Virtualität, Dividuation“

Resumé